

Inhalt

<i>Vorbemerkung</i>	5*
Für die Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse! Einleitende Rede auf einer Beratung mit sozialdemokratischen Genossen in Leipzig, 6. September 1959	1—11
Der Friedensvertrag nützt allen	2
Westdeutsche Militaristen bedrohen den Frieden	4
Für eine umfassende Volksbewegung gegen den Atomtod	7
Dem Frieden und dem Sozialismus gehören in Deutschland die Zukunft. Aus der Ansprache zum 10. Jahrestag der Gründung der DDR in Stalinstadt, 2. Oktober 1959	12—26
Die Arbeiterklasse führte das Volk auf den Weg zu Frieden und Sozialismus	13
Erfüllte Verpflichtungen brachten uns vorwärts	15
Die Festigung der DDR – unser Beitrag zur Sicherung des Friedens	17
Die Veränderungen im Bezirk Frankfurt/Oder	19
Für allgemeine und vollständige Abrüstung	22
Unsere nächsten Aufgaben	24

Unser Gruß dem 10. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Ansprache anlässlich der Übergabe der Glückwünsche und des Berichts des Magistrats, 5. Oktober 1959	27—30
Die sozialistische Umgestaltung des Zentrums der Hauptstadt. Aus der Rede bei der Grundsteinlegung des Wohngebietes zwischen Strausberger Platz und Alexanderplatz, 6. Oktober 1959	31—36
Freundschaft siegt! Ansprache in Warschau zum 15. Jahrestag der Befreiung der Hauptstadt der Volksrepublik Polen von den Hitlerfaschisten, 15. Januar 1960	37—39
Gemeinsamer Kampf gegen Imperialismus und Militarismus! Diskussionsrede auf der XI. Gesamtdeutschen Arbeiterkonferenz, 5. März 1960	40—46
Das Vermächtnis der Opfer des Kapp-Putsches ist in der DDR verwirklicht! Rede anlässlich der Namensgebung der Stelling-Janitzky-Brücke in Berlin am Adlergestell zum 40. Jahrestag des Kapp-Putsches, 13. März 1960	47—54
Für eine echte Arbeiterpolitik in der SPD! Aus zwei Reden im Deutschlandsender	55—65
14. August 1960	55
21. August 1960	61
Die Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse ist das Unterpfand des Sieges über Militarismus und Kriegsgefahr. Beratung mit Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Leipzig, 11. September 1960	66—86
Referat	66
Die Vorschläge der DDR für die vollständige und allgemeine Abrüstung auch in Deutschland	68
Die Konzeption der Ultras ist zum Scheitern verurteilt!	71
Gemeinsamkeit mit den Imperialisten ist stets zum Schaden der Arbeiterklasse	72
Das neue Kräfteverhältnis zeigt sich auch in Deutschland	74
Mobilisiert in Westdeutschland die Kräfte für den Frieden und die Verständigung!	76
Aus dem Schlußwort	78
Die SED – die führende Kraft unserer Nation. Toast auf dem Empfang des Zentralkomitees anlässlich des 15. Jahrestages der Gründung der SED, 22. April 1961	87—90

Für feste Verbundenheit des „Neuen Deutschlands“ mit den werktätigen Menschen. Aus der Rede zum IV. Pressefest des „Neuen Deutschlands“, 3. Juni 1961	91—99
Glück der Völker erfordert Bändigung des Militarismus. Aus der Rede auf der 21. Tagung der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin, 16. Juni 1961	100—114
Vaterland – was ist das? Artikel in der Bezirkszeitung „Neuer Tag“, Juni 1961	115—123
Vaterland für wen?	117
Die nationale Wiedergeburt Deutschlands	122
Unsere Wahlen – Ausdruck sozialistischer Demokratie. Aus der Rede auf der 18. Tagung der Volkskammer der DDR, 6. Juli 1961	124—155
Die Weiterentwicklung der Arbeit der staatlichen Organe	125
Die imperialistisch-klerikale Herrschaft in Westdeutschland – Feind der Entwicklung der demokratischen Rechte der Werktätigen	128
Wahlen in der DDR – Ausdruck des Selbstbestimmungsrechtes	134
Die nächsten Aufgaben der örtlichen Organe der Staatsmacht	137
Die Vervollkommnung der kollektiven Arbeit der örtlichen Volksvertretungen	148
Die Rechenschaftslegung der Volksvertretungen	149
Die Besten sind als Kandidaten zu gewinnen	152
Mit dem Sozialismus zum Glück des Volkes. Aus der Lektion in der Bildungsstätte der Bezirksleitung der SED Berlin, 26. Juli 1961	156—194
Die Aufgaben der Wahlbewegung	156
Eine gescheiterte Konzeption der SPD	158
Wahlen in der DDR – Ausdruck lebendiger und wahrer Demokratie	160
Für den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland	162
Der Deutsche Friedensplan	164
Das Potsdamer Abkommen wurde nur im Osten Deutschlands verwirklicht	168
Der Kampf der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten für ein friedliches, demokratisches Deutschland	171
Den Kriegsvorbereitungen der westdeutschen Militaristen wirksam begegnen	173
Unsere Vorschläge zur Lösung des Westberlinproblems	176
Den Abschluß eines Friedensvertrages fürchten nur die Imperialisten	182
Westberlin – Zentrum der organisierten Abwerbung und des Menschenhandels	185
Die nächsten Aufgaben zur Vorbereitung der Wahlen	187

Ganz Berlin muß zur Stadt des Friedens werden! Rede auf der 19. Tagung der Volkskammer der DDR, 11. August 1961	195—207
Sichert und schützt den ersten deutschen Friedensstaat. Aus der Erklärung des Magistrats auf der 22. Tagung der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin, 16. August 1961	208—220
Gruß an die „Neue Brandenburger Zeitung“, 6. September 1961	221—223
Der deutsche Friedensstaat zeigt seine Kraft und Stärke. Rede auf einer Tagung des Sofioter Parteiaktivs, 27. September 1961	224—238
Der Frieden muß bewaffnet sein. Rede auf einem Meeting des Moskauer Koks- und Gaswerkes, 9. November 1961	239—245
Die Einheit der Partei – Grundlage unserer Erfolge. Diskussionsrede auf der 14. Tagung des ZK der SED, 23. bis 26. November 1961	246—252
Überall bringt uns der XXII. Parteitag voran. Rede auf der 24. Tagung der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin, 13. Dezember 1961	253—277
Der triumphale Siegeszug des Sozialismus	254
Die Perspektive ist klar, real und schön	258
Für die breite Entfaltung der sozialistischen Demokratie	262
Die Festigung der materiell-technischen Basis	267
Den Inhalt der politischen Massenarbeit verbessern	270
Der Sieg des Kommunismus ist gewiß	275
Ehrenvolles Gedenken dem Genossen Otto Meier. Aus der Ansprache anläßlich der Urnenbeisetzung in Berlin-Friedrichsfelde, 11. Mai 1962	278—281
Arbeitereinheit schlägt Ultras. Aus der Diskussionsrede auf der 6. Bezirksdelegiertenkonferenz der SED Berlin, 13. Juni 1962	282—294
Zur Arbeit der örtlichen Organe der Staatsmacht in Groß-Berlin	282
Zwei Wege in der nationalen Politik	285
Den Massen ein klares Bild von der Geschichte des Opportunismus in der deutschen Arbeiterbewegung geben. Diskussionsrede auf der 16. Tagung des Zentralkomitees der SED, 26. bis 28. Juni 1962	295—305
Die Schule erzieht junge Sozialisten. Aus der Rede vor Berliner Pädagogen zum Beginn des neuen Schuljahres, 3. September 1962	306—322
Die Hauptstadt im Wettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages der SED. Aus der Rede auf der 28. Tagung der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin, 28. November 1962	323—343

Die weiteren Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus	326
Die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs	329
Die Aufgaben des Staates als Organisator des sozialistischen Aufbaus	333
Für die weitere Stärkung der DDR	340
Die Zusammenarbeit DDR-ČSSR beschleunigt unseren Aufbau. Begrüßungsansprache auf dem XII. Parteitag der KPC, 5. Dezember 1962	344—348
Ehre dem Andenken unserer großen Vorbilder Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. Rede auf der Kundgebung in Berlin-Friedrichsfelde, 13. Januar 1963	349—354
Die SED, die Partei des Friedens und der nationalen Würde. Diskussionsbeitrag auf dem VI. Parteitag der SED, 16. Januar 1963	355—366
Probleme der Weiterentwicklung der Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus. Aus der Einführungslektion an der Sonderschule der Bezirksleitung der SED Berlin, 13. März 1963	367—400
Die Weltlage wird durch den Übergang zum Sozialismus bestimmt	368
Das Programm des VI. Parteitages verwirklichen	369
Bei uns ist Demokratie Volksherrschaft	370
Die Einheit von Politik und Ökonomie	377
Die Leitung nach dem Produktionsprinzip überall verwirklichen	380
Die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1963 – Grundbedingung für einen guten Beginn des Siebenjahrplans	385
Die schöpferischen Kräfte des Volkes weiter entfalten	392
Die friedliche Arbeit – materielle Grundlage des Kampfes für die Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz	398
Die Lehren der Geschichte beherzigen und anwenden. Aus der Diskussionsrede auf der 2. Tagung des Zentralkomitees der SED, 10. bis 12. April 1963	401—414
Die Bedeutung der Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins. Rede auf der Festveranstaltung anlässlich des 100. Jahrestages der Gründung des ADAV in Leipzig, 21. Mai 1963	415—443
Marx und Engels – die Begründer der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung	416
Für eine selbständige Arbeiterpolitik	418
Eine Legende wird begraben	422

Lassalles Fehler	424
Die Arbeiterklasse ist revolutionär, oder sie ist nichts	425
Den Prinzipien des Manifestes getreu	427
Die große Kraft der Einheit	428
Monopolstipendien für Revisionisten	430
Die Demokratie mit dem Stimmzettel veräußert	433
Schmids geistiger Katzenjammer	436
Die größte Errungenschaft	437
Wenn Ollenhauer gekommen wäre	440
Für sachliche Beziehungen	442
<i>Triumph der Freundschaft! Begrüßung des Genossen Chruschtschow anläßlich seines Besuches zum 70. Geburtstag Walter Ulbrichts in Berlin, 28. Juni 1963</i>	444—446
<i>Untrennbar verbunden mit der Geschichte der Stadt. Ansprache auf der 32. Tagung der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin anläßlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Walter Ulbricht, 29. Juni 1963</i>	447—450
<i>Im Feuer des Kampfes gestählt. Ansprache auf dem Empfang zum 70. Geburtstag Walter Ulbrichts, 30. Juni 1963</i>	451—455
<i>Dokumente der Schöpferkraft und Lebensfreude. Aus der Rede anläßlich der Eröffnung der Ausstellung „Uns allen zum Nutzen“, 22. Juli 1963</i>	456—459
<i>Die DDR – eine feste Bastion des Friedens und des Sozialismus. Rede auf der 27. Tagung der Volkskammer der DDR, 31. Juli 1963</i>	460—482
Moskauer Atomteststoppabkommen – Erfolg der Friedenskräfte	460
Die Friedensvorschläge der DDR bleiben auf der Tagesordnung	463
Die Bonner Militaristen – Hauptfeinde des Friedens in Europa	465
Frieden und Sozialismus eine untrennbare Einheit	467
Die Tätigkeit des Staatsrates zum Wohle der Menschen	470
Die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft	475
<i>Die Weiterentwicklung unserer sozialistischen Demokratie. Diskussions- rede auf der 31. Sitzung des Staatsrates über das Wahlgesetz und die Funktion der Wahlkommission, 12. August 1963</i>	483—487
<i>Erfolge unserer gemeinsamen Arbeit. Aus dem Rechenschaftsbericht auf der 33. Tagung der Stadtverordnetenversammlung von Groß- Berlin, 22. August 1963</i>	488—527

Das neue Wahlgesetz – Ausdruck der Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie	489
Bilanz unserer eigenen Arbeit	490
Die Hauptstadt wurde jünger und schöner	496
Die Erfolge der Berliner Landwirtschaft	500
Die Entwicklung des Verkehrswesens	501
Zum Nutzen für uns alle	502
Die wichtigsten Ergebnisse auf dem Gebiet der Volksbildung, der Kultur und des Gesundheitswesens	505
Unsere Politik basiert auf den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus	509
Die Werktätigen – Gestalter unseres sozialistischen Lebens	511
Unsere Überzeugungsarbeit verstärken	513
Die Tätigkeit der gewählten Organe der Hauptstadt	515
Die perspektivischen Aufgaben der Hauptstadt	520
Die Politik des Friedens und der Verständigung setzt sich durch	522
Berlins Zentrum schneller bauen! Rede auf einer Gewerkschaftsaktivtagung von Berliner Bauarbeitern, 28. August 1963	528—531
Gemeinsam haben wir gearbeitet – gemeinsam gehen wir vorwärts. Artikel für die Zeitschrift „Der Deutsche Gartenbau“, 4. September 1963	532—538
Unsere Herzen schlagen für die Helden des sozialistischen Zeitalters. Rede anlässlich des Empfangs der Kosmonauten im Roten Rathaus, 21. Oktober 1963	539—542
Die Sache des Friedens in Deutschland ist so stark, wie die DDR stark und mächtig ist. Rede auf der 1. Tagung der Volkskammer der DDR, 14. November 1963	543—557
Wir sind Mitgestalter des neuen, des sozialistischen Zeitalters. Aus der Rede auf der 2. Tagung der Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin, 27. November 1963	558—579
Die moralisch-politische Einheit des Volkes wurde gefestigt	559
Einen guten Start ins Planjahr 1964 organisieren	562
Der Aufbau des Zentrums der Hauptstadt	565
Für einen neuen Stil der Leitungsarbeit	569
Die Initiative zur Entspannung geht von der DDR aus. Aus der Diskussionsrede auf der 13. Tagung der Bezirksleitung der SED Frankfurt/Oder, 5. und 6. März 1964	580—588
Keiner kann unsere Freundschaft stören. Ansprache zur Verabschiedung von A. I. Mikojan, 13. März 1964	589—591